

Call zum Themenheft „Professionalisierung durch (Praxis-)Reflexion in der Lehrer_innenbildung?“

Das Themenheft wird unter federführender Herausgeberschaft von Dr. Kathrin te Poel und Christina Thomas im Online-Journal ‚**Herausforderung Lehrer_innenbildung – Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion (HLZ)**‘ erscheinen. Die HLZ veröffentlicht didaktisch-methodische sowie theoretische und empirische Beiträge aus der und für die Lehrer_innenbildung in allen Phasen.

Hintergrund des Themenheftes

Insbesondere mit der Einführung des Praxissemesters (siehe bspw. Zusatzvereinbarung Rahmenkonzeption, S. 3) und seit dem Startschuss der Qualitätsoffensive Lehrerbildung haben Prozesse der kritischen Reflexion von Praxiserfahrungen in der Lehrer_innenbildung an Bedeutung und Qualität gewonnen. Lehrerprofessionalität bzw. Prozesse der Professionalisierung angehender Lehrer_innen sind von Prozessen der pädagogischen Reflexion nicht zu trennen (vgl. Reh 2004, S. 369), wobei sowohl beobachtete Geschehnisse als auch das eigene Handeln im Kontext Schule und nicht zuletzt persönliche schulisch-biographische Erfahrungen und Erinnerungen zum Reflexionsgegenstand werden können. Je nach Ziel und Funktion der Reflexion, werden in universitären Lehrveranstaltungen und Beratungssettings unterschiedliche, professionalisierungsförderliche Reflexionsanlässe aufgegriffen und didaktisch initiiert. Die Settings der Reflexion reichen von gezielt spezifizierten Einzel- und Gruppenarbeitsformen in Seminarsitzungen über lehrveranstaltungsbegleitende Gruppensupervisionen bis hin zur begleitenden und beratenden Einzelfallarbeit mit Studierenden. Das geplante Themenheft verfolgt zum einen das Ziel, innovative hochschuldidaktische wie beratungsorientierte Konzepte, Methoden und Materialien zur Initiierung, Unterstützung und Begleitung professionalisierungsbedeutsamer Reflexionsprozesse im Lehramtsstudium darzustellen. Zum anderen sollen Beiträge im Zentrum stehen, die die Praxis der Reflexion in universitären Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende sowie Reflexionsprozesse von Studierenden im Lehramt aus empirischer Perspektive beleuchten.

Es wird um bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Beiträge gebeten, die zur Klärung folgender Fragen beitragen:

- Beiträge zur Konzeption und Gestaltung von Lehrer_innenbildung: Mit *welchen Professionalisierungszielen* werden *welche Reflexionsanlässe* wie in Lehrveranstaltungen, lehrveranstaltungsnahen Veranstaltungen oder Einzelfallberatungen zum Thema gemacht oder aber professionalisierungsförderliche Reflexionsprozesse initiiert? Wie wird das Verhältnis von Praxis und Theorie dabei ausgestaltet? Wie werden Studierende ggf. an den Prozess des Reflektierens zunächst herangeführt? Mit welchen Anforderungen an die Hochschullehrenden sind professionalisierungsförderliche Reflexionsprozesse in Beratung und Lehre verknüpft?
- Beiträge zu Grundlagen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Lehrer_innenbildung: Es wird um qualitative und quantitative empirische Beiträge gebeten, die folgenden Fragen nachgehen: Wie werden (hochschuldidaktisch) initiierte Reflexionen oder aber in Lehrveranstaltungen und Beratungssettings aufgegriffene Reflexionsanlässe von den Lehramtsstudierenden wahr- und angenommen? Was bewirken sie? Wie erleben Hochschullehrende Reflexionssettings mit Studierenden? Welchen Gelingensbedingungen unterliegen professionalisierungsförderliche Reflexionssettings in Lehre und Beratung? Wie lässt sich Reflexionsqualität erfassen?

Ihre Beiträge werden über die HLZ zitationsfähig veröffentlicht und über das Portal zur Bielefelder Lehrer_innenbildung (PortaBLE) einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Nähere Informationen zu den in der HLZ vertretenen Beitragsarten finden Sie in den [Hinweisen für Autor_innen](#).

Zeitplan

01.11.2018	Fristablauf zur Einreichung der Abstracts (max. 250 Wörter)
01.12.2018	Späteste Rückmeldung an die Autor_innen. Einladung zur Beitragseinreichung.
30.04.2019	Deadline für die Einreichung der Beiträge
Spätsommer/ Herbst 2019	Veröffentlichung des Themenheftes

Bitte reichen Sie Ihre Zusammenfassung per Email an Frau Dr. Kathrin te Poel (kathrin.te_poel@uni-bielefeld.de) und Frau Christina Thomas (christina.thomas@uni-bielefeld.de) ein. Eingeladene Beiträge sind sodann über das [elektronische Beitragseinreichungssystem](#) der HLZ einzureichen und im Begleitschreiben dem Themenheft zuzuordnen. Alle Beiträge werden begutachtet.

Bei Fragen zur Zeitschrift wenden Sie sich gerne an die geschäftsführenden Herausgeber_innen Dr. Julia Gorges und Dr. Jan Christoph Störtländer (hlz@uni-bielefeld.de).

Bei inhaltlichen Fragen zum Themenheft wenden Sie sich gerne an Dr. Kathrin te Poel (kathrin.te_poel@uni-bielefeld.de) oder Christina Thomas (christina.thomas@uni-bielefeld.de).

www.herausforderung-lehrerinnenbildung.de

Die HLZ wurde im Rahmen von Bi^{professional} gegründet.

Biprofessional

Bielefelder Lehrerbildung:
praxisorientiert – forschungsbasiert – inklusionssensibel

